

giösen Änderungen und die sozialen und politischen Umschichtungen des 16. Jahrhunderts haben dazu geführt, daß der christliche Glaube neu zu durchdenken war. Das haben auch die Männer und Gruppen getan, die zu schnell als „marginal“ bezeichnet und bekämpft wurden. Sie haben „die kühnsten Fragen gestellt, die unbestrittenen Gewißheiten erschüttert, indem sie den Geist gegen den Buchstaben ins Feld führten: denjenigen, der erschafft, gegen das Bestehende, das Evangelium gegen die Kirche“ (S. 198).

Das Vorwort, die Einführungen zu den beiden Teilen und das Nachwort des Herausgebers verleihen dem Buch seine Einheit. Wer von dem Thema wenig weiß, bekommt durch Bloughs Texte ein Bild von der Sache: Blough bietet eine kurze Geschichte der Geschichtsschreibung über die Gruppen am Rande der Reformation dar, die Diskussion darüber, ob Täufer, Spiritualisten, Antitrinitarier und andere gemeinsam die sogenannte „Radikale Reformation“ oder den „linken Flügel“ bilden oder ob das Gemeinsame dieser Gruppen weniger im Bereich theologischer Theoriebildung zu suchen sei, als vielmehr im radikalen Verhalten, das sie von der allgemeinen Reformation trennte. Jeder einzelne Beitrag wird vorweg zusammenfassend beschrieben.

Das Buch ist mit einer guten Bibliographie und Registern (Namen, Sachen, Bibelverse) versehen worden. Leider haben sich etliche typographische Fehler und Barbarismen eingeschlichen. Auch hätten die aus dem Englischen, Niederländischen und Polnischen übersetzten Beiträge ein genaueres Korrekturlesen vertragen können.

Lydie Hege

Joachim Vossen, Die Amischen Alter Ordnung in Lancaster County, Pennsylvania. Religions- und wirtschaftsgeographische Signifikanz einer religiösen Gruppe im Kräftefeld der amerikanischen Gesellschaft. Geographia Religionum, Interdisziplinäre Schriftenreihe zur Religionsgeographie, Band 9, Berlin 1993, 296 S., 75 Abbildungen und 27 Tabellen, brosch.

Joachim Vossen besuchte zwischen 1985 und 1989 mehrmals das südöstliche Pennsylvania, um Feldforschungen für seine Dissertation zu unternehmen. Das Ergebnis dieser Untersuchungen liegt jetzt vor. Allerdings ist dies nicht die erste geographische Untersuchung, in den USA erschien schon 1942 der sogenannte „Kollmorgen-Report“, und 1992 wurde eine Arbeit von zwei deutschen Geographen, Windhorst und Klohn, mit dem Titel „Die Amischen in der Lancaster County, Pennsylvania“ vorgelegt (vgl. MGBI 1995,

S. 167). Genau wie die beiden anderen Untersuchungen, befaßt sich auch Joachim Vossen ausschließlich mit dem amischen Siedlungsraum im Südosten des Staates Pennsylvania, dem Lancaster County.

Vossen versucht, die „Religions- und wirtschaftsgeographische Signifikanz einer religiösen Gruppe im Kräftefeld der amerikanischen Gesellschaft“ zu erfassen. In zehn, zum Teil untergliederten Kapiteln, zeigt er die wirtschaftliche Bedeutung der Amischen für das Lancaster County auf.

In den ersten drei Kapiteln äußert sich der Autor zu den Problemen der Feldforschung und der religionsgeographischen Forschung. Er liefert dem Leser das nötige Wissen zur Täufergeschichte in Europa und Nordamerika und geht auf den Siedlungsraum des Lancaster Countys ein. Im vierten Kapitel mit dem Titel „Die religiösen Grundlagen der Amischen Alter Ordnung“ liefert er eine detaillierte Beschreibung der Amischen. Daran schließt sich ein kurzer Überblick über die Bevölkerungsstruktur an. Das sechste Kapitel liefert eine Beschreibung des Siedlungsraumes dieser Gemeinschaft. Unter dem Titel „Das amische Siedlungsgebiet“ beschreibt der Verfasser kurz die Siedlungsgeschichte des Countys, und wie es die Amischen für ihre Zwecke gestaltet haben. Er spricht dabei vom „.... Gemeindedistrikt als religiöse Siedlungseinheit.“ Im siebenten Kapitel untersucht er, wie die Überschrift schon verrät: „Die amische Wirtschaftsstruktur zwischen den Anforderungen religiösen Lebens und wirtschaftlicher Notwendigkeit“, die Wirtschaftsweise der Amischen Alter Ordnung. Er beschreibt den permanenten Versuch dieser Gemeinschaft, sich in einer Umwelt behaupten zu wollen, die sich ständig im Wandel befindet. Als Beispiel ihres Widerstandes gegen den Anpassungsdruck nennt er die Umstellung bei der Milchproduktion auf moderne Kühlmittel statt der traditionellen. Hierbei waren die Amischen gezwungen, einen Kompromiß einzugehen, wenn sie die notwendigen Einnahmen aus dem Milchverkauf nicht verlieren wollten. Es folgt ein kurzer Ausblick im achten Kapitel. In den Kapiteln neun und zehn faßt der Autor seine Ergebnisse kurz auf Deutsch und Englisch zusammen. Beendet wird das Buch von einem umfassenden Literaturverzeichnis und Bildtafeln.

Joachim Vossen zeigt mit seiner Arbeit die Situation im Lancaster County. Er beschreibt den Reibungsprozeß zwischen Amischen und nicht-amischer Umwelt, der die Region im Südosten des Staates Pennsylvania seit rund 250 Jahren gestaltet.

Allerdings ist dies, wie schon eingangs erwähnt, nicht die erste Arbeit zu diesem Thema. Die Verfasser haben sich zwar gegenseitig zur Kenntnis genommen, doch eine gewisse Ähnlichkeit ließ sich wohl nicht vermeiden. Durch die gleichzeitige Beschäftigung von mehreren Autoren mit nur einem

Siedlungsgebiet verengt sich der Blick beispielsweise bei der Milchwirtschaft lediglich auf die Probleme im Lancaster County, die allerdings nicht typisch für alle amischen Farmer sind. Dies muß nicht notwendigerweise ein Nachteil sein, denn zusammen liefern sie die wohl umfangreichste Untersuchung eines amischen Siedlungsraumes, zumindest in der deutschsprachigen Literatur. Trotzdem warten noch andere Gebiete darauf, bearbeitet zu werden. In Ohio zum Beispiel liegt der größte amische Siedlungsraum überhaupt.

Carsten M. Walczok

Les Amish : origine et particularismes 1693–1993 / The Amish: Origin and Characteristics 1693–1993. Actes du colloque international de Sainte-Marie-aux-Mines, 19–21 août 1993. Sous la direction de Lydie Hege et Christoph Wiebe édité par l'Association Française d'Histoire Anabaptiste-Mennonite. Avec une Préface de Marc Lienhard, Ingersheim 1996, 368 S., geb.

Dieser Sammelband enthält die Referate (bis auf eins), die anlässlich des Kolloquiums „300 Jahre Amische 1693–1993“ in Markkirch/Elsaß gehalten wurden. Da die 18 Vorträge damals auf französisch (7), englisch (7) und deutsch (4) vorgetragen wurden und die Herausgeber alle Beiträge in ihrer Originalsprache belassen haben, hält der Leser nun ein Buch in der Hand, das Beiträge in diesen drei Sprachen enthält. Wie bei solchen Veröffentlichungen üblich, wird der Inhalt jedes Aufsatzes aber am Ende kurz in den beiden anderen Sprachen zusammengefaßt. Es ist zu hoffen, daß die Dreisprachigkeit die Verbreitung des Buches nicht behindert.

Das 300jährige Jubiläum fand nicht nur in den USA und in Kanada eine breite Aufmerksamkeit, sondern auch dort, wo die amische Bewegung seinerzeit entstanden war, in Markkirch/Elsaß. In Amerika gilt das Augenmerk vor allem den Amischen der Gegenwart. In Pennsylvanien und Ontario sind die amischen Ansiedlungen und Höfe, im Lancaster County etwa, eine touristische Attraktion. Das Interesse einer breiten Öffentlichkeit wird dort angezogen von der altmodischen Tracht der Amischen, dem Gebrauch von Windrädern zur Wasserförderung, dem Einsatz von Pferden und „buggies“, was durch die amische Zurückhaltung gegenüber der Technik bedingt ist, sowie von den zahlreichen Spezialitäten aus amischer Produktion.

Die Aufsätze des hier vorgelegten Sammelbands sind unter folgenden Gesichtspunkten geordnet: Kontext und Entstehung der amischen Bewegung (5 Aufsätze); Verbreitung in Europa (4 Aufsätze); religiöse und theologische